

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:

Email: landesbibliothek(at)ooe.gv.at Telephone: +43(732) 7720-53100 Unnäherung wurde in der feindlichen Stellung auf dem Monte Cengio öfflich von Arfiero bemerkt und der Feind richtete sofort lebhaftes Schrapnellfeuer auf die kleine Ab: teilung, die rasch und entschlossen bis an die hinderniszone vordrang, sie durchbrach und an die Konterescarpe des Kehl: grabens gelangte. In biefem Momente wurden bie Panger; scharten der Flankierungsanlage geöffnet und dort Bewegung bemerkt. Überdies setzte gerade auch das eigene schwere Artilleriefener auf das Werk ein. In diesem entscheidenden Augenblick rissen die Führer durch hineinspringen in den Graben und Erklettern des Werkes die Mannschaft jum schneidigen Nacheilen in die Kehle des Werkes fort. Durch rasches Durchstreifen der oberen Stockwerke konnte die Zündung der Minen durch 3 zu diesem Zwecke zurückgebliebene feindliche Sappeure verhindert werden. Diese, sowie 6 andere Italiener in den Flankierungsanlagen und in der Rehlkaserne

wurden gefangengenommen. Die Minen und Zündkapfeln waren auf ben Pangerkuppeln und in den Ges schützen sehr geschickt untergebracht, so daß durch unvorsichtiges Offnen der Ruppelverschlüsse oder Anderung der Lage der Geschüße die Explosion er: folgen mußte. Nach Besetzung aller Gänge erstieg Lt. Mlater unges achtet des Artilleriefeners die Panger: tuppel auf dem Deck des Werkes und gab mit einer weißen Fahne ber eigenen Infanterie das Zeichen jum Nachfolgen. Dies wurde wegen des unsichtigen Wetters nur von der In: fanteriegruppe des Asticotales wahr; genommen, die Artillerie wirkte noch weiter heftig gegen das Werk. Mlas fer mußte daher mährend der Bes Schießung die Minen desaftivieren. unter der beständigen Gefahr, daß durch einen Treffer die Minen zur Explosion gebracht werden könnten. Un Beute murde gewonnen: brei moderne, vollkommen intakte 15 Zen: timeter haubigen mit Rohrrücklauf samt Verschluß, im Rehlgraben zwei

leichte Feldkanonen, von denen eine zerstört war, ferner große Mengen an Artilleriemunition.

Lt. Mlaker wurde durch Verleihung des Ritterkreuzes tes Leopoldsordens mit der Kriegsdekoration ausgezeichnet und außertourlich zum Oberleutnant befördert. Kadette aspirant Ciste i an erhielt die goldene Tapferkeitsmedaille und wurde jum Leufnant ernannt.

Jenseits des Astico liegt in gleicher Höhe mit Casa Natti das Panzerwerk Punta Corbin, das gewissermaßen die Verbindung zwischen den Befestigungsgruppen von Arstero und Assago bildet. Seine Eroberung war dem rechten Flügel des III. Korps zugewiesen, der bis an das Plateau von Castelletto auf der Nordseite des untersten Affatales gelangt war, welches er nun zu überschreiten hatte, um den Angriff gegen Punta Corbin vorzutragen. Es galt hiebei, mit voller Bepackung in der Nacht am steilen, 600 Meter fast senkrecht abfallenden Felshang auf die Sohle der Schlucht abzusteigen, ten Affalauf zu überwinden und unverzüglich über die jens seitigen, wieder 600 Meter hohen Felsen sich der Punta Corbin zu bemächtigen. Zu dieser Festung führten von der Anmarsche seite her nur ein paar, eigentlich nur für routinierte hochs touristen gangbare Pfade. Gegen den am Ginfluß der Affa in den Assico liegenden Ort Pedescala hin wehrt eine hohe, feinen halt bietende Steinmauer, die von den Italienern mit großer Mühe nach vorherigen Sprengungen erbaut worden war, jeden Versuch, das Werk von dieser Seite zu erklimmen. Nachdem die Truppen in die Schlucht ges langt waren, wurde sofort der Aufstieg versucht. Der erste in Angriff genommene Pfad erwies sich als unerklimms bar. Ein zweiter, ebenfalls schlechter Weg, ten die Arbeits: mannschaft einigermaßen herrichtete, mußte nun dem Aufstieg dienen und nun gelang es, die Felsen zu bezwingen. Um 29. wurde Punta Corbin genommen.

Mittlerweile war der linke Flügel des III. Korps am 28, Mai zum Sturm auf den höhenrücken Monte Zebio-

Monte Zingarella—Corno di Campo bianco vorgegangen und hatte die hartnäckig verteidigten Stellungen genommen. Der durch die Besetzung des Monte Mosciach eingeleitete und vom Monte Erio aus artilleriftisch wirksamst unterstütte Angriff des Zentrums auf die Befestigungen bes Monte Interrotto hatten gleichfalls vollen Erfolg. Dem hier weichenden Feinde nachdrängend, besetzten unsere Truppen die höhen im Umkreis von zweieinhalb Kilometer nördlich der Stadt Assago. Um dieselbe auch von Westen her zu umfassen, wurde die Uffaschlucht nächst Roana in breiter Front überschritten. Daß man sie fast ungehindert überwinden fonnte, war der Rühnheit und Initiative eines einzelnen zu danken, des Unterjägers Joseph Bauer, der mit acht Mann die hier bis 400 Meter tiefe Schlucht übersetzte. Er stieß drüben auf einen feindlichen Stützunkt und machte mit seinen acht Leuten 3 Df: fiziere und 93 Mann zu Gefangenen, die er mit der Meldung zu seiner Rome



pagnie jurudschickte, daß der jenseitige hang erreicht und uns verteidigt sei. Die Kompagnie drang sogleich nach und der Abergang war gewonnen. Dem braven Unterjäger wurde vom Armeekommando telegraphisch die Goldene Tapferkeits, medaille verliehen. Die Unferen breiteten fich nun, nachdem fie die Italiener bei Canove gurudgedrangt hatten, auf den Talhängen südwestlich Astago aus. Nach dem Falle von Casa Ratti und Punta Corbin gab der Feind auch die swischen beiden den Talgrund des Affico sperrende, fehr gut angelegte Schanze auf, ohne daß fie eigentlich in den Kampf eingegriffen hatte. Auch eine weiter gegen Arffero im Tale Torre alta und Tartura gelegene Nachhutstellung vermochte er nach dem Verlufte der Sohen nicht mehr zu halten.

Am 29. Mai konnte auch westlich von Arsiero das Posinas tal überschritten und deffen südliche Uferhöhen genommen werden. Das Panzerwerk Cornolo, der Mittelpunkt des Ber, teidigungsspstems an dieser Front, war bereits am 27. gefallen. Damit war eigentlich Arffero bereits für die Italiener unhalts bar geworden. Cadorna transportierte zwar feit einigen Tagen Reserven an die Front, aber sie kamen zu spät. Zudem